



OSZ - Fachcurriculum

Rechts- und Wirtschaftskunde

in Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (BLR vom 13. Dezember 2010, Nr. 2040 und BLR vom 10. April 2012, Nr. 533)

Teil A Fach/allgemein

Kompetenzen

(am Ende 1. Biennium)

Bezeichnung im Register	Bezug zu den Kompetenzen laut RRL
Die Schülerin, der Schüler kann die eigenen Erfahrungen mit den in der Verfassung garantierten Rechten zum Schutz der Person, der Gemeinschaft und der Umwelt in Beziehung bringen, daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen und sich dabei auf das eigene Rechtsempfinden stützen	Die Schülerin, der Schüler kann die eigenen Erfahrungen mit den in der Verfassung garantierten Rechten zum Schutz der Person, der Gemeinschaft und der Umwelt in Beziehung bringen, daraus Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ziehen und sich dabei auf das eigene Rechtsempfinden stützen
Die Schülerin, der Schüler kann sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen	Die Schülerin, der Schüler kann sich im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld orientieren, Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung erkennen und diese gezielt nutzen
Die Schülerin, der Schüler kann sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern	Die Schülerin, der Schüler kann sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken, Fachtexte und Berichte zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen kritisch hinterfragen und die eigene Meinung dazu äußern
	Sollte ein Fachkollege zusätzliche Kompetenzen in die Bewertung einfließen lassen, so sind diese explizit im Jahresprogramm anzuführen

Methodisch-didaktische Grundsätze

<p>Lernformen (Arbeitsformen, Schüleraktivität, Individualisierung, Differenzierung, Begabungsförderung)</p>	<p>Lesetechnik mit Markierung Aufschreiben von grundlegenden Fakten und Zusammenhängen Auswählen, ordnen, auswerten, und verarbeiten von Informationen Auseinandersetzung mit rechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen Abgabe von persönlichen Stellungnahmen Selbstständiges Lösen von Arbeitsaufgaben Fallbeispiele mit Berechnungen Aktives Lernen durch Lehrervortrag Passives Lernen in Gruppen durch gemeinsames Lesen und Zuhören Overhead-Folien und Tafeltext für Vertiefungen Brainstorming Gruppenarbeiten audiovisuelle Medien</p>
<p>Lehrformen</p>	<p>folgende Lehrformen kommen je nach Themenbereich zum Einsatz: Frontalunterricht EVA - eigenverantwortliches Lernen Einzelarbeit Arbeiten am PC Schüler aktiv in den Unterrichtsablauf einbinden, um dadurch ihre Kritikfähigkeit und das Erkennen von Zusammenhängen zu fördern Gruppenarbeiten und selbständiges Aufarbeiten komplexer Thematiken sollten den Schülern helfen, eigene Standpunkte zu finden und zu vertreten, sowie Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven zu sehen, gegensätzliche Standpunkte zu tolerieren und Kompromissbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit einzuüben</p>
<p>Lernräume</p>	<p>Klassenraum; EDV - Räume Medienraum Lerninseln Schulhof</p>
<p>Didaktisches Material (Schulbuch, Arbeitsheft, Skriptum, digitale Unterrichtsmaterialien)</p>	<p>Nach Absprache mit der Lehrkraft können zur Anwendung kommen: - Schulbücher - Skriptum - Arbeitshefte bzw. Arbeitsblätter - digitale Unterrichtsmaterialien - audiovisuelle Medien</p>

Regelungen zur Bewertung

Bewertungsformen (Noten, verbale Bewertung, andere Formen)	Noten
Kompetenzüberprüfung (Art, Form, Anzahl der Leistungsüberprüfungen)	<p>Es werden mindestens zwei Lernkontrollen pro Semester durchgeführt.</p> <p>Lernkontrollen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tests - Multiple Choice Tests - Kombination aus offenen Fragen und Multiple Choice - case studies - mündliche Prüfungen - Vorträge <p>- Hausaufgabenkontrolle</p>

Beitrag des Faches zum Erwerb der übergreifenden Kompetenzen

Übergreifende Kompetenzen	Beitrag zum Kompetenzerwerb
Lern- und Planungskompetenz	Kontrolle der Arbeitsunterlagen und Mitschriften
Kommunikations- und Kooperationskompetenz	Gruppenarbeiten
Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz	Verbindungen zu aktuellen Themen herstellen
Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz	gegensätzliche Standpunkte akzeptieren zu lernen
Informations- und Medienkompetenz	diverse Themenbereiche durch verschiedene Medien erarbeiten
Kulturelle und interkulturelle Kompetenz	diverse Themenbereiche im Blickfeld einer globalen Welt betrachten

Fächerverknüpfungen und fächerübergreifendes Curriculum

(Zusammenarbeit mit anderen Fächern, auch Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt)

<p>erstes Biennium: Fachverknüpfung mit BWL: Rechtsformen, Bedürfnisse und Güter, Marktformen</p> <p>Beitrag des Faches zum Schulschwerpunkt - Wirtschaft und Tourismus Wirtschaftsraum Südtirol mit Augenmerk auf den Tourismus</p>

Teil B Fach/Klasse/Abschnitt

Inhalte und Themen je Klasse ODER Abschnitt

fakultativ: Zeiträume der Umsetzung

(Stundenumfang für den jeweiligen Inhalt/das Thema, zeitliche Planung im Jahresverlauf)

1. Klasse

Themenbereich – Einteilung und Aufgaben des Rechts, Rechtssubjekte

- Was ist Recht
- Rechtsnormen und andere Normen
- Recht und Gerechtigkeit
- Rechtssubjekte

Themenbereich - Rechtsquellen und Stufenbau der Rechtsordnung

- Entstehungsquellen des Rechts – wie entsteht Recht
- Hierarchie der Rechtsordnung

Themenbereich - Rechte, Pflichten und Mitbestimmung

- Mitbestimmung in der Schule – die SchülerInnencharta
- Recht und Lebensalter
- Rechte und Pflichten Minderjähriger

Themenbereich - Grundlagen volkswirtschaftlichen Handelns, Bedürfnisse und Güter,

Wirtschaftssubjekte, ökonomische Prinzip

- was bedeutet „Wirtschaften“
- Einteilung der Bedürfnisse
- Einteilung der Güter
- Wirtschaftssubjekte und Wirtschaftssubjektgruppen
- Minimalprinzip und Maximalprinzip
- Einfacher und erweiterter Wirtschaftskreislauf

Themenbereich - volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren

- Arbeit
- Kapital
- Boden

Themenbereich - Wirtschaft Südtirols

- Wirtschaftsstandort Südtirol

2. Klasse

Themenbereich - allgemeine Staatslehre, Italienische Verfassung und Autonomiestatut

- Verfassung vereinfacht erklärt
- Autonomiegeschichte Südtirols kurz aufgezeigt
- Der Südtiroler Landtag – Wahl und Aufgaben

Themenbereich - europäische und internationale Institutionen und Organisationen

- Kurzer geschichtlicher Abriss der EU
- Überblick über die EU Organe

Themenbereich - Wirtschaftskreislauf und Sozialprodukt

- Entstehungsrechnung des BIP
- Verwendungsrechnung des BIP
- Verteilungsrechnung des BIP
- Internationale Vergleiche
- Kritik am BIP als Wohlstandsindikator

Themenbereich - Markt und Preisbildung

- Der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage

Themenbereich - Wirtschaftssysteme und Marktformen

- Monopol, Polypol und Oligopol – eine Übersicht

Themenbereich - Grundzüge der Geld- und Wirtschaftspolitik

- Arbeitslosigkeit – Berechnung und Arten
- Inflation & Deflation - Berechnung

Themenbereich - Rechtsformen der Unternehmen

- einfacher Überblick über die Rechtsformen – Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften

Themenbereich - Rechte und Pflichten in der Arbeitswelt, Europäischer Lebenslauf und Bewerbung

- Bewerbung – wie geht man damit um
- eine kleine Übersicht über die wichtigsten Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer

Teil C Jahresplanung/Schuljahr 2018/2019

Ergänzung zum Fachcurriculum: Jahresplanung der Unterrichtsinhalte, Themen, Schwerpunktsetzungen

2. Klasse TFO:

- Besuch des Südtiroler Landtags in Bozen – in Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte
Themenbereich „Faschistische Denkmäler“ in Bozen; Zeitraum im Jahreskreis
- Themenbereich Nachhaltigkeit – Wassernutzung durch internationale Unternehmen;

2. Klasse WFO:

- Besuch des Jugendgerichts in Bozen (Prof. Zöggeler)

Fächerübergreifende Planungen und Abstimmung der Zeiträume der Umsetzung im Schuljahr 2018/2019

WFO:

Fachverknüpfung mit BWL: Rechtsformen, Bedürfnisse und Güter, Marktformen;